

1-2. Nähtischdecke mit Flachstick-Stickerei; auch als Läufer, Truhendecke oder Sitzbank-Überlage verwendbar. — Typenmuster; Vorderseite der Beilage, Nr. 5 u. 7. — Kupferrother nordischer Woll-Canevas, nordische Wolle und Filoselle-Seide bilden das Material unserer 150 zu 14 cm großen Vorlage. Nr. 7, Vorderseite der Beilage, giebt Typenmuster nebst Farbenerklärung, wobei zu bemerken ist, daß nur die mit Gold bezeichneter Typen in dreitheiliger Filoselle-Seide zu arbeiten sind. Eine Type gilt für 2 Fäden Höhe und Breite; man beginnt in etwa 14 cm Höhe an den Schmalseiten zu sticken, da bei der angegebenen Länge der Franzen-Abschluß eingerechnet ist. Die senkrecht zu arbeitenden Flachstiche greifen meist über sechs, nur wo es erforderlich, auch über 4 und 2 Fäden. Denzudem müssen Lilienformen, die Nr. 5 in Typen wieder giebt. Die Innenfläche der Blumen, — in der Farbenerklärung mit Gold bezeichnet — stellen wagrecht gespannte, mit Goldschnürchen senkrecht überstochene, dunkelbraune Wollfäden her. Die Längsseiten der fertigen Stickerei sind schmal zu säumen, während der unbefriedigt gebliebene Stoff der Schmalseiten 12 cm hoch ausgefäsert wird. Die ausgezogenen Fäden sind wieder in den Stoff zu hängen und mit den übrigen Stofffäden zu Quasten abzubinden. Kupferrothes Satinfutter.



1. Nähtischdecke mit Flachstick-Stickerei; auch als Läufer, Truhendecke oder Sitzbank-Überlage verwendbar. Naturgröße Stickerei: Abb. 2, Typenmuster: Vorderseite der Beilage, Nr. 5 und 7.

3. Opernglas-Behälter mit Brandmalerei. — Der vollständig selbst herzustellende Beutel aus weichem Leder mißt zu 22 cm Länge 28 cm Breite und kann entweder nur an einer Seite durch Naht geschlossen werden, oder man setzt ihn aus zwei gleichen Theilen zusammen, sodas sich an jeder Seite eine Naht befindet; in 8 cm Länge bleiben die Ränder lose. Als Boden dient ein Carton-Theil von Form und Größe des breiteren Endes des Opernglases; dieser Carton ist außen mit Leder, innen mit Stoff zu beziehen und mittelst überwendlicher Naht einzufügen. Ein Strauß gerade aufstrebender Narzissen bildet das Ornament. Contouren und Schatten sind mit festen Strichen dem Leder einzubrennen, doch muß der Stift rasch bewegt werden, damit er keine Löcher oder doch zu große Tiefen brennt. Die Flächen werden lastend mit Oelfarbe, gelb für die Blumen, grün für die Blätter, bemalt; man kann auch die höchsten Lichter durch Gold markiren. Nach Belieben wählt man grünes oder goldgelbes Seidenfutter und ebensolche Schnüre für den Zugsaum, für den kleine Beiringe auf dem Beutel festzunähen sind. Repsband-Schleifen.



3. Opernglas-Behälter mit Brandmalerei. Muster-Vorzeichnung liefert das Schnittmuster-Kreuz der 'Nobelenweit' für 20 Pf.

nordischen Woll-Canevas — 168 zu 174 cm — heben sich die in reizvoller Natürlichkeit wiedergegebenen Margueriten-Zweige aus nordischer Wolle wirkungsvoll ab. Nach Uebertragung der Vorzeichnung kann man das Muster in verschiedenen Techniken ausführen: entweder in über je 2 Fäden in Höhe und Breite greifendem Kreuzstich, wie es eine Blume der naturgroßen Stickerei veranschaulicht, oder in senkrechter Gobelin-Stickerei über 2 Fäden Höhe, oder endlich man durchzieht den Stoff mit wagerechten, mäßig langen Stichen in je 2 Fäden Entfernung, wie der größte



8. Flachstick-Stickerei und Aufnääh-Arbeit zum Stuhlflissen, Abb. 6-7.

Teil der Darstellung Nr. 1 wiedergegeben ist. Bessere Arbeitsart wirkt ungemein weich und imitiert den Charakter von Weberei. Die Blumen schattiren elfenbeinweiß und zartgrün mit hell- und goldgelben Staubgefäßen; Blätter und Stiele erscheinen in drei Tönen oliv- und blaugrün; einzelne Ranken markiren sich dunkelbraun und schwarz. 4 cm breiter Hohlraum. 6-8. Stuhlflissen für Sitz- und Lehne mit Flachstick-Stickerei und Aufnääh-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung für den Sitz: Beilage, Fig. 65, für die Lehne: Fig. 66. — Die beiden, dem Künstler der Damen L. u. R. du Bois-Reymond entstammenden Vorlagen sind waschbar und bestehen aus naturfarbigem und kupferrothem Leinen nebst kupferrother Filoselle-Seide in drei abtrocknenden Nuancen. Für das 47 zu 22 cm große Rückenflissen ist die Vorzeichnung, Fig. 66, auf das naturfarbige Leinen zu übertragen, worauf Flachstick-Stickerei in den zwei helleren Nuancen kupferroth nach Abb. 8 die aufsteigenden Kastanienblüthen bildet; die Stiele markiren sich im dunkelsten Farbton. Nun spannt man das kupferrothe Leinen in den Rahmen, bestet den bestickten Stofftheil stramm darüber, schneidet vorsichtig im Innern der Blattformen den oberen Stofftheil aus, sodas die Blätter kupferroth erscheinen und deckt die vorher gleichfalls gehefteten Contouren der Blätter durch einen Faden gleichfarbigen Perlé-Garns, den Languetten aus dunkel kupferrother eintheiliger Filoselle-Seide festhalten, siehe Abb. 8. Die obere bogenartige Linie wird ebenso nach Entfernung des hellen Stoffes ausgeführt. Die Rückseite bescheidet kupferrothes Leinen. Gleichfarbige Wollschnüre; hell- und dunkel kupferrothes Repsband zum Befestigen. Das Kissen für den Sitz mißt im Quadrat 46 cm und ist mit gleichem Material in derselben Technik gearbeitet. Fig. 65 zeichnet den achten Theil vor. 10 u. 17. Zweitheiliger Paravent mit Malerei und Stickerei aus Cigarrenbändchen. — Muster-Vorzeichnung: siehe Unterschrift. — Den beiden, je 91 zu 36 cm großen Feldern unserer wirkungsvollen Vorlage dient modifarbigere



4. Tischdecke mit Stern- und Strichstick-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 9, Typenmuster: Vorderb. d. Beilage, Nr. 4.

5. Tischdecke für Kreuzstick- oder Gobelin-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Vorderseite der Beilage, Nr. 1.



2. Flachstick-Stickerei zur Nähtischdecke, Abb. 1.

zeigt naturgroß die schnellfördernde Technik. Gehäkelte Schnüre und Quasten — siehe die Ausführung unter 'Handarbeiten', Abb. 5 der Nr. v. 15/1 1899 — umgeben die Außenränder. Türkischrothes Satinfutter.

5. Tischdecke für Kreuzstick- oder Gobelin-Stickerei. — Naturgröße Stickerei: Vorderseite der Beilage, Nr. 1. — Von dunkel emailblauem



6-7. Stuhlflissen (Sitz und Lehne) mit Flachstick-Stickerei und Aufnääh-Arbeit. Naturgröße Stickerei: Abb. 8. Muster-Vorzeichnung für den Sitz: Beilage, Fig. 65, für die Lehne: Fig. 66.



9. Stern- und Strichstick-Stickerei zur Tischdecke, Abb. 4.



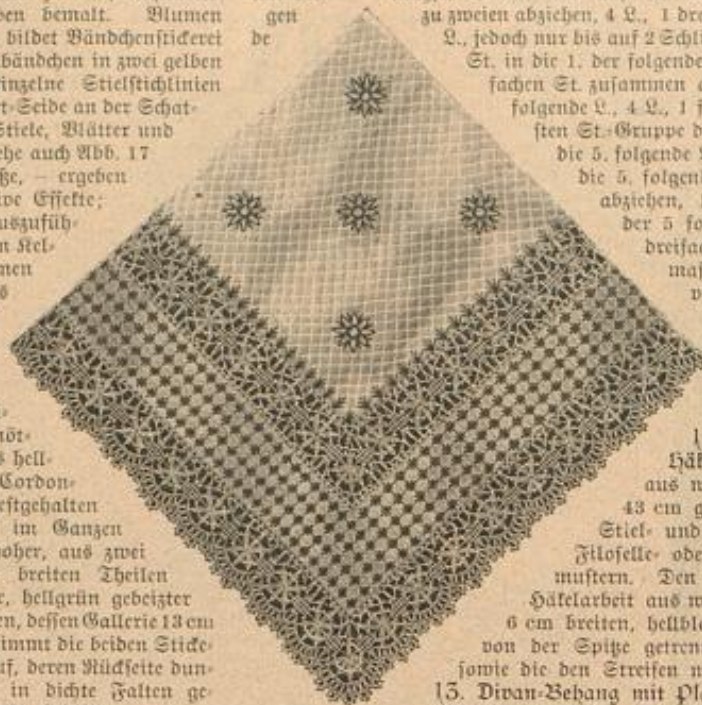
10. Zweithelliger Paravent mit Malerei und Stickerei aus Cigarrenbündchen. Malerei und Stickerei in halber Größe: Abb. 17. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schmittmüller-Kästler der Modernwelt“ für 80 Pf.

Möbelstoffs als Grundstoff, auf den man die Vorzeichnung überträgt und für Blätter, Stiele und äußere Blumenfelde der aufsteigenden Sonnenblumen in den natürlichen Farben schattierend mit Helios-, Aquarell- oder Cellarfarben bemalt. Blumen und Knospen bildet Bändchenstickerei aus Cigarrenbündchen in zwei gelben Nuancen. Einzelne Stielstichlinien aus Cordounet-Seide an der Schattenseite der Stiele, Blätter und Ädern. — siehe auch Abb. 17 in halber Größe, — ergeben feine decorative Effekte; — die zuletzt auszuführenden inneren Kelche der Blumen bestehen aus über Watte genähten ovalen dunkelbraunen Plüschtheilen, die mit Knospenstichen aus hellkupferfarbiger Cordounet-Seide festgehalten werden. Ein im Ganzen

116 cm hoher, aus zwei je 40 cm breiten Theilen bestehender, hellgrün gebeizter Holzrahmen, dessen Gallerie 13 cm hoch ist, nimmt die beiden Stickertheile auf, deren Rückseite dunkelgrüner, in dicke Falten geprüelter Satin bekleidet.

11. Gehäkelte Spitze, Imitation von Klöppelarbeit zur Wiegendecke, Abb. 12. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche,

arbeiten, worauf man wieder vom * beginnt. Nun ist eine Hälfte der Spitze vollendet; man wendet die Arbeit und häkelt auf die andere Seite des L-Anschlages: 5. Tour: = 1. Tour. — 6. Tour: = 2. Tour. — 7. Tour: * 1 fünffache St. um die L. zwischen der 1. und 2. St. der 6. Tour, jedoch nur bis auf 3 Schlingen abziehen, 1 vierfache St. um die nächste L. und die auf der Nadel befindlichen Schlingen zu zweien abziehen, 4 L., 1 dreifache St. in die 5. folgende L., jedoch nur bis auf 2 Schlingen abziehen, 1 zweifache St. in die 1. der folgenden 10 L. und mit der dreifachen St. zusammen abmaschen, 1 St. in die 5. folgende L., 4 L., 1 f. M. auf die M. der nächsten St.-Gruppe der 6. Tour, 4 L., 1 St. in die 5. folgende L., 4 L., 1 dreifache St. in die 5. folgende L. und bis auf 2 M. abziehen, 1 zweifache St. in die 1. der 5 folgenden L. und mit der dreifachen St. zusammen abmaschen, 4 L., wiederholen vom *.



12. Wiegendecke mit leichter Stickerei und Häkelarbeit. Die im Quadrat 73 cm große Decke aus weißem Biqué-Varehent zeigt einen im Quadrat 43 cm großen Fond, den Sterne, — Abb. 14, — in Stiel- und Plattstich-Stickerei aus zweithelliger hellblauer Filofelle- oder Codounet-Seide in gleichmäßiger Versegung mustern. Den Fond umschließt ein 4 1/2 cm breiter Einsatz in Häkelarbeit aus weißem Häselgarn DMC Nr. 50, der durch einer 6 cm breiten, hellblau bestickten Streifen aus dem Gewebe des Fond von der Spitze getrennt wird. Abb. 11 zeigt die Spitze naturgroß, sowie die den Streifen musternden Vierstiche.

13. Divan-Behang mit Plattstich-Stickerei, auch als Thür- oder Fensterkopf, Kaminstreifen, Wandbehang u. verwendbar. — Naturgroße Stickerei: Vorderseite der Beilage, Nr. 6. — Der Behang erfordert ein 180 zu 55 cm großes Stück superrothen, nordischen Wollecanvas, auf dem die Musterung nach Nr. 6, Vorderseite der Beilage, mit nordischer Wolle und ungetheilter Filofelle-Seide in senkrechter Flachstich-Stickerei gearbeitet wird. Man beginnt die Stickerei in 20 cm Höhe vom unteren Stoffrand — dieser Theil bildet später den Franzen-Abschluß — und zieht zunächst mit über je zwei Fäden greifenden Stichen die Contouren, die sich an den verschlungenen Blättern, den feinen dreitheiligen Blättchen und der unteren schmalen Bordüre schwarz, an den übrigen Figuren goldgelb markiren. Die Flachstiche zum Füllen des Inneren der Formen greifen meist über 6, aber auch über 4 und 2 Fäden. Die großen Blumen erscheinen abwechselnd elfenbeinweiß und hellolivgrün mit Kelchen und Stielen im entgegengekehrten Wechsel. Die verschlungenen Blätter schattiren in zwei hellen Nuancen olivgrün, die feinen aufsteigenden elfenbeinweiß, die dreitheiligen Blättchen hell- und goldgelb und die Bordüre abwechselnd olivgrün und hellgelb; in letzterer Farbe erscheinen auch die stempelartigen Staubgefäße. Sämmtliche hellgelben Musterpartien bestehen aus Filofelle-Seide. Nach Fertigstellung der Stickerei entfernt man etwa 6 cm unter derselben die Quersfäden aus dem, für die Franzen vorgesehenen Stofftheil, schneidet sie in je etwa 38 cm Länge und zieht sie mittels Tapissier-Nadel von unten nach oben stechend so durch den Stoff, daß sie etwa 5 Fäden erfassen. Die hängenden Fäden sind in gleichmäßigen Theilen mit gleichen Stoff-Fäden zu vollen Quasten abzubinden. Ein 3 cm breiter Saum umgibt die drei Seiten unserer Portage, die am oberen Rande der Rückseite diesen erhält.



16. Monogramm AS für Weithstickerei.

L. für Luftm., St. für Stäbchenm., Krz. für Kreuzstäbchenm., P. für Picot. — Die einer Klöppelspitze nachgebildete, der Länge nach zu arbeitende Vorlage gestaltet sich sowohl in feinem als kräftigem Material überaus wirkungsvoll und kann je nach der Ausführung als Verzierung von Tüchern, Gardinen, Leib- und Bettwäsche u. Verwendung finden. Auf dem entsprechenden L-Anschlag arbeitet man: 1. Tour: 7 durch je 1 L. getrennte St., die erste in die 4., die übrigen in jede 2. folgende L., dann * dreimal je 1 P. (5 L., 1 f. M. in die 1. L.), 3 vierfache St. in die 7. folgende L., 1 P., 7 durch je 1 L. getrennte St. in die 7. und jede 2. folgende L., wiederholen vom *.



13. Divan-Behang mit Plattstich-Stickerei, auch als Thür- oder Fensterkopf, Kaminstreifen, Wandbehang u. verwendbar. Naturgroße Stickerei: Vorderseite der Beilage, Nr. 6.

2. Tour: 3 durch je 1 L. getrennte St. auf die 3., 4. und 5. St. der 1. Tour, ** 5 L., dreimal je 3 zusammen abzumachende zweifache St. auf die vierfachen St. der 1. Tour und 10 L., jedoch nach der 3. St.-Gruppe nur 5 L., 3 durch je 1 L. getrennte St. auf die 3., 4. und 5. St. der 1. Tour, von ** wiederholen. — 3. Tour: * 2 zusammen abzumachende vierfache St. um die L. zwischen den 3 St. der 2. Tour, 9 oben durch je 1 L. getrennte Krz. (d. i. 1 vierfache St., jedoch nur zur Hälfte abziehen, in die 4. folgende L., 1 zweifache St. in die 2. folgende M., sämtliche auf der Nadel befindlichen Schlingen zu zweien abziehen, 1 L., 1 zweifache St. in die Mitte der vierfachen St.). Die Krz. stehen dicht neben einander und es bleiben nach dem letzten noch 3 L. der 2. Tour frei, wiederholen vom *.

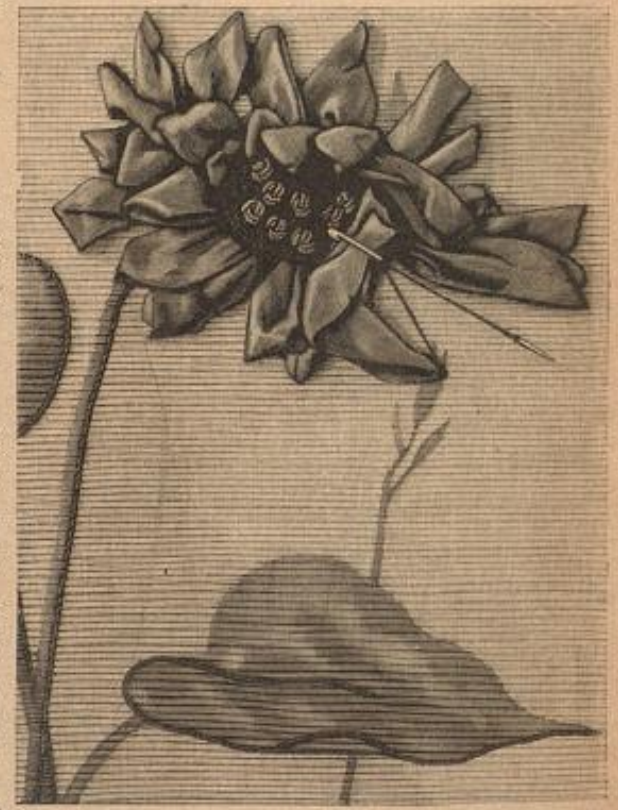


14. Plein zur Wiegendecke, Abb. 12.

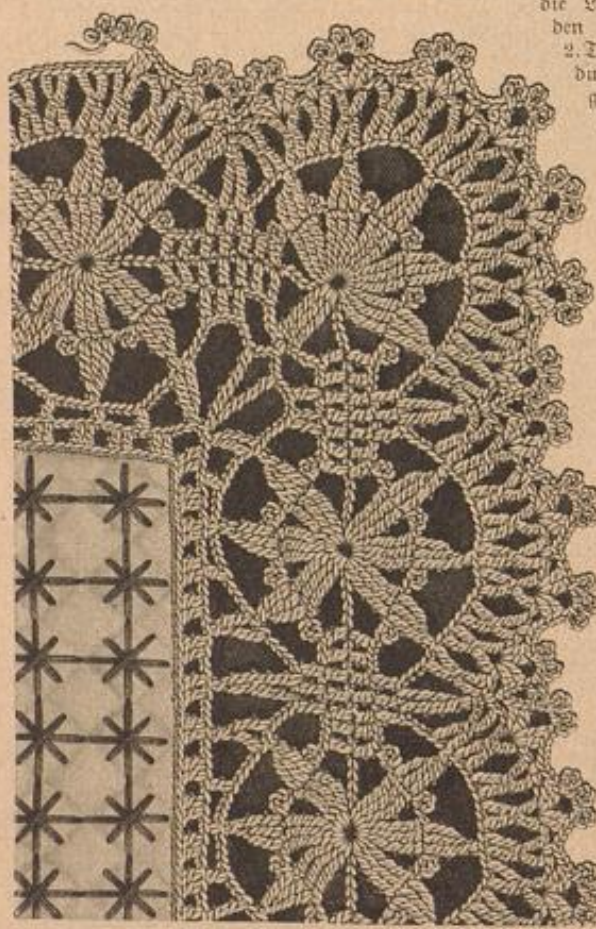
4. Tour: 1 f. M. um die L. der 1. Krz., * 2 L., 2 St. um die L. der nächsten Krz., 3 P., 2 St. um dieselbe L. der Krz., 2 L., 1 f. M. in die L. der nächsten Krz., vom * dreimal wiederholen. In den Badentischen ist nach der f. M. um die L. der 9. Krz. 1 f. M. in die 1. Krz. des nächsten Bogens zu

4. Tour: 1 f. M. um die L. der 1. Krz., * 2 L., 2 St. um die L. der nächsten Krz., 3 P., 2 St. um dieselbe L. der Krz., 2 L., 1 f. M. in die L. der nächsten Krz., vom * dreimal wiederholen. In den Badentischen ist nach der f. M. um die L. der 9. Krz. 1 f. M. in die 1. Krz. des nächsten Bogens zu

5. Tour: 1 f. M. um die L. der 1. Krz., * 2 L., 2 St. um die L. der nächsten Krz., 3 P., 2 St. um dieselbe L. der Krz., 2 L., 1 f. M. in die L. der nächsten Krz., vom * dreimal wiederholen. In den Badentischen ist nach der f. M. um die L. der 9. Krz. 1 f. M. in die 1. Krz. des nächsten Bogens zu



17. Malerei und Stickerei zum Paravent, Abb. 10. (Halbe Naturgröße.)



11. Gehäkelte Spitze, Imitation von Klöppelarbeit zur Decke, Abb. 12.

Bezugsquellen.

Handarbeiten: F. W. Ernst Schmidt, W. Jendrichsch, 78 (Abb. 1, 2, 13); Geschwister Rehm, W. Leipzigstr. 129 (Abb. 4, 5, 9); Fr. C. Erbenbach, Chemnitz i. Z., 85 (Abb. 11, 12, 13). Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. C. Riemann, W. Bülowstr. 42. Commissionen jeder Art nach Aufträgen unserer Zeitung übernimmt Fr. C. Starck, NW, Wilhelmstr. 130. Anzeigen ist stets das Rückporto beizufügen.



15. Monogramm AS für Weithstickerei.